

Gruppe Wirtschaft.
Entjudungsreferat.
Nr. II/1Jd- 17408/41.

Prag, 17. Juli 1941.
Senat.

St. S. vi E-864/40

Handwritten text in blue ink, possibly a signature or initials, located in the bottom left corner of the page.

6a

11805741d.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 10. APR. 1941

Tgb. Nr.:

N o t i z

"Ostrak" Heizungsanlagen und Apparate-Bau A.G., Prag.

Die "Ostrak" A.G. ist am 28. Oktober 1940 zu Kaufverhandlungen bezüglich Erwerbes der jüdischen Firma

Ing. Robert Müller, Lüftungsanlagen, Prag, zugelassen worden und hat sich seit dieser Zeit intensiv um die Arisierung dieses Objektes bemüht. Die wirtschaftliche Zweckmässigkeit des Erwerbes der Fa. Müller durch die "Ostrak" wurde von allen Beteiligten voll anerkannt. Die Parteiverbindungsstelle hat den Antrag der "Ostrak" befürwortet.

Bei der "Ostrak" handelt es sich um ein 100%iges volksdeutsches Unternehmen von ausgezeichnetem Ruf, welches in den Jahren der Republik bei der Verteilung von öffentlichen und privaten Aufträgen stark benachteiligt wurde.

Im Feber d.J. meldete sich für das Unternehmen Ing. Robert Müller ein neuer Interessent, Herr Kaufmann, Berlin.

Gelegentlich der Besprechungen im Vormonat wurde der "Ostrak" mitgeteilt, dass dieser Interessent von massgeblichen Berliner Stellen sehr stark unterstützt wird; im Verlaufe der weiteren Verhandlungen wurde der "Ostrak" schliesslich angedeutet, dass sie gegenüber dem neuen Bewerber keine Aussichten auf Uebernahme des Unternehmens Müller habe.

Die "Ostrak" ist bemüht, mit Herrn Kaufmann in dieser Angelegenheit in Verbindung zu kommen und es wird daher ersucht,

16 260/41

Dr. Hofm.
26.6.

II 1. Jd 1653841

St.S. VI C - 86 a.

Prag, den 27. Juni 1941.

30. JUNI 1941

betr. für Robert Müller - Franz,

fr

9a

seit Beginn des Krieg
und die finanziellen
Ich halte es
erteilte Vorgehmi

Kanzlei des Führers
der NSDAP.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 28. MRZ. 1941

Tgb. Nr.:

II 134 9652/41

Berlin W8. den 26. März 1941

Poststraße 4

Telefon: Ortsverkehr 12 00 54

Fernverkehr 12 66 21

10
7. APR. 1941

An den

Reichsprotector in Böhmen und
Mähren,
z. Hd. Herrn Staatssekretär Frank

Prag IV

Czerninpalais

Aktenzeichen: IVb 236/40
Wg/Lt.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Aus den Verhandlungen wegen der Ansprüche der Frau Herzogin
zu Schleswig-Holstein bin ich Ihnen bekannt. Heute erlaube
ich mir, Ihnen folgenden Fall zum Vortrag zu bringen:

Der Altparteilgenosse Leopold Kaufmann hat einen An-
trag bei dem Herrn Reichsprotector wegen Übernahme der Firma
Ing. Robert Müller, Erzeugung lufttechnischer und Heizungsein-
richtungen, Prag-Dewitz, gestellt. Inzwischen haben mit Ihrem
Herrn Oberregierungsrat Hoffmann verschiedene Verhandlungen
stattgefunden.

Bei dem Bewerber Kaufmann handelt es sich um einen alten
Parteilgenossen (Mitgl.Nr. etwa 116 000), der seit 1923 in der
Bewegung tätig ist und im Gebiet Oberdonau eine Standarte
der SA führt. Kaufmann ist Fachmann und erfüllt auch die fi-
nanziellen Voraussetzungen. Er ist verheiratet und Vater von
mehreren Kindern und ist seit Beginn des Krieges als Soldat
an der Front.

An dem gleichen Unternehmen ist noch die Firma "Ostrak" Hei-
zungsanlagen- und Apparate-Bau A.G., Prag, interessiert.
Die Eskomte-Bank als Vertreterin der Firma "Ostrak" ist an
Pg. Kaufmann mit dem Vorschlag herantreten, seine Bewerbung
zurückzunehmen. Er bekäme dafür ein Paket Aktien der Firma
"Ostrak". Herrn Regierungsrat Stier wurde von Pg. Kaufmann
davon Kenntnis gegeben, dass er auf dieses Anerbieten nicht
eingehen könnte, da er keine Aktien suche sondern eine Exi-
stenz gründen wolle. Herr Regierungsrat Stier hat Pg. Kaufmann
ersucht, nochmals mit den Herren der Eskomte-Bank und der
Firma "Ostrak" zu sprechen. Bei dieser Aussprache wurden ver-

- 2 -

II 134 16538 41 5. IV 8-86

*Leopold Kaufmann
die ist der 1. 1923
Kaufmann 2. 1923
eine Länge der
Bewegung*

1. 1. 1923

10a

- 2 -

verschiedene Möglichkeiten einer für beide Teile befriedigenden Lösung gesucht, die jedoch immer daran scheiterten, dass die "Ostrak" unbedingt die Firma Müller übernehmen möchte und sie bereit wäre, Pg. Kaufmann ein Aktienpaket evtl. bis zu 40% und einen Vorstandsmitgliedsposten zu geben.

Auf Grund der mir zugegangenen Mitteilungen scheint die "Ostrak" ein ziemlich krankes Unternehmen zu sein, während die Firma Müller finanziell gesund dasteht. Es hat den Anschein, als ob die "Ostrak" durch die Übernahme der Firma Müller nur eine Gesundung ihres eigenen Unternehmens erhofft.

Mir wird mitgeteilt, dass Herr Regierungsrat Stier Ihnen, sehr geehrter Herr Staatssekretär, diesen Fall zur Entscheidung vorlegen will, da er am 1. April 1941 Prag verlässt. Aus diesem Grunde möchte ich nochmals darum bitten, das Gesuch des von mir befürworteten Parteigenossen Kaufmann bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen,



i.A.

Heil Hitler !

Dr. Wittig
Dr. Wittig

60137





12a

Der Herr Minister
ersuchte daher, die Firma Dietz
Betriebe möglichst unverzüglich
Übertragung des Eigentums zweck

14/2 000 - 12a

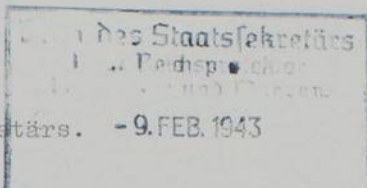
Abteilung Finanz

II/7 - 2221 - H1

Prag, 5. Februar 1943. 13

An

das Büro des Herrn Staatssekretärs. -9.FEB.1943



Betrifft: Erwerb der Firmen B. Spiegler & Söhne, Hronov, und S. Katzau, Babi durch Direktor Willy Kaus.

Bezug: Schreiben vom 20. 1. 1943 - St.S. IV M-209 c/41 -.

Direktor Willy Kaus stand Mitte vorigen Jahres mit



die zu einer
eine Staats=
mit Schreiben
gegen den
habe ich im
ft nach Vor=
Verkauf der
nen von der
für gewerbliche

genseitig hat den Betrieb Spiegler daraufhin an die Fa. Dietsch verkauft, während der Verkauf der Fa. Katzau an die Fa. Dietsch vorerst noch aussteht.

Da für die Entscheidung der Frage, wer als Erwerber eines gewerblichen Betriebes festgelegt wird, die Abteilung Wirtschaft zuständig ist, habe ich Ihr Schreiben vom 20. 1. nebst Anlagen an die Abteilung Wirtschaft zuständigkeitshalber weitergeleitet.

2
Zsc. am 7. 2. 1943 bes. d. d. v.

Handwritten initials or a signature in dark ink, appearing to be 'L. S.' or similar.

666/43

II-Jd 607 143 14

Abteilung Finanz

Prag, 5. Februar 1943.

II/7 - 2720-41

9 Feb. 1943

10. FEB. 1943

An

dem Vermögensamt in Kaufverhandlungen, die
Einigung nicht führten. Nachdem die Gehe-
polizei - Staatspolizeileitstelle Prag m
vom 1. 6. 1942 - 1047/41 - IV/2 - sich
Erwerb durch Kauf ausgesprochen hatte, h
Einvernehmen mit der Abteilung Wirtschaft
trag bei SS- Oberführer Dr. Bertsch den
Betriebe Spiegler und Katzau als Ausnahm

gensamt hat den Betrieb Spiegler daraufhin an die Fa.
Dietsch verkauft, während der Verkauf der Fa. Katzau
an die Fa. Dietsch vorerst noch aussteht.

Da für die Entscheidung der Frage, wer als Er-
werber eines gewerblichen Betriebes festgelegt wird,
die Abteilung Wirtschaft zuständig ist, habe ich Ihr
Schreiben vom 20. 1. nebst Anlagen an die Abteilung
Wirtschaft zuständigkeitshalber weitergeleitet.

gez. Dr. Groß.

II - Jd 607 / 43

St.S. IV M - 209 c/41.

Prag, den 20. Januar 1943.

15

22. 1. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Präsidenten Groß.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis und mit der Bitte um Stellungnahme.

22356



2.) Wv. am 20.2.1943 bei dem Unterzeichner.

le

16

WILLY KAUS
VORSTAND DER VAL-MEHLER
SEGELTUCHWEBEREI A-G
FULDA

Dr. H. Kaus
Landesrat
in der Reichsregierung
Eing.: 19. JAN. 1943

FULDA, 12.1.1943

Herrn
Staatssekretär Dr. K.H.Frank
beim Herrn Reichsprotector für
Böhmen und Mähren
P r a g
Germann-Palais

Erwerb der Firmen B. S.
S. Katzau, Babi.

ehrter Herr Staatssekre

mehr bald zweieinhalb
den Erwerb der beiden
efürwortung sämtlicher
Wehrmacht. Sämtliche

von mir eine Übernehmung im Protectorat ins Auge gefasst
hatte, zu einer Entscheidung. Ihren Ausgangspunkt hatten diese
Probleme in den besonderen Leistungen meines Werkes in Fulda,
die zunächst nach der Aufgabenstellung des Vierjahresplanes
orientiert waren und die nach Ausbruch des Krieges und in dessen
weiteren Verlauf ihre - ich darf schon sagen - entscheidende
Bedeutung für die Kriegswirtschaft auf besonders wichtigen Gebieten,
insbesondere in der Buna/Kautschuk-Industrie und im
Bergbau, eindeutig erwiesen haben. Aus diesem Grunde ist mir
auch die Unterstützung des Reichswirtschaftsministeriums, aber
auch aller uns betreuenden Wehrmachtsstellen, bei der Sicher-
stellung der erforderlichen Voraussetzungen für die Weiterführung
der Entwicklung gegeben worden und man hat mir zugesagt, sich

St. G. IV

16a

auch in Zukunft nachhaltigst dafür einsetzen zu wollen.

Dass trotz dieser an sich klaren Situation und trotz der entscheidenden Bedeutung, die die Schaffung gewisser Verlagerungsmöglichkeiten nach dem Protektorat für die Weiterführung und Entwicklung unserer Produktion inzwischen erlangt hatte, doch die Übernahme der Unternehmungen durch mich nicht möglich war, lag daran, dass, wie ich oben bereits andeutete, vom Vermögensamt Kaufpreisforderungen gestellt wurden, die ausserhalb jeden wirtschaftlichen Rahmens lagen, zum anderen aber auch die Verhandlungen zu dieser Frage von dieser Stelle aus endlos hinausgezogen worden sind. Ich meinerseits war unentwegt bemüht, eine wenigstens einigermaßen wirtschaftlich tragbare Lösung zu finden und war in diesem Sinne auch zu weitgehenden Konzessionen bereit, wobei allerdings eine Grenze nach oben durch die mir als verantwortlicher Betriebsführer für eines der maßgebenden deutschen Textilunternehmen obliegende Sorgfaltspflicht gezogen war.

Mitten in die schwebenden Verhandlungen hinein, ging mir nun unter dem 29. Juli 1942 vom Vermögensamt eine Mitteilung zu, dass die beiden Betriebe "nicht verkauft" werden.

Ich hatte keinerlei Veranlassung an dieser Benachrichtigung, die ich als

amtliche und unmissverständliche Willensäußerung des Herrn Reichsprotectors

ansehen musste, irgendwie zu deuteln, sodass also Voraussetzung für weitere Verhandlungen zunächst einmal eine Revision der Entscheidung, "dass nicht verkauft wird" sein musste. In diesem Sinne bin ich auch über Herrn Ministerialrat Dr. Gies bei dem Herrn Staatssekretär vorstellig geworden.

Dass wegen des Verkaufs der Betriebe nach anderer Seite hin verhandelt wurde, war nach der mir zugegangenen eindeutigen Erklärung des Vermögensamtes doch wirklich nicht anzunehmen. Tatsächlich ist dies aber nun unerklärlicherweise doch geschehen, denn wie ich am 27.11.1942 erfuhr, wird mit einer anderen Firma wegen des Er-



BLATT 2 VOM 12.1. AN Herrn Staatssekretär Dr. K.H. Frank, Prag,

werbs der Betriebe verhandelt, ohne dass man auch nur es für notwendig befunden hätte, mich offiziell davon in Kenntnis zu setzen, obwohl ich doch in aller Form zum Erwerb der Unternehmungen zugelassen bin und die direkten Kaufverhandlungen nur im Vertrauen auf die mir gegebene Erklärung, dass die Unternehmen überhaupt nicht verkauft werden, eingestellt hatte.

Ich kann mir dieses Vorgehen umso weniger erklären, als nicht nur ich persönlich in über zweijährigen Verhandlungen mit ungezählten Reisen nach Prag und unter weitgehendem eigenen Einsatz alle mit dem Kauf zusammenhängenden Einzelheiten geklärt habe, sondern auch alle wirtschaftlichen, insbesondere kriegswirtschaftlichen Überlegungen für die Überlassung der Betriebe an mich sprechen. Ich darf ohne Übertreibung für mich in Anspruch nehmen, dass ich in meinem Werk Mehler in weitvorausschauender, aber auch risikofreudiger Unternehmerinitiative kriegswirtschaftliche Leistungen erbracht habe, die zumindest in der Textilindustrie absolut einmalig sind, und die in ihrer Bedeutung für die Wehrkraft des Reiches überhaupt nicht überschätzt werden können. Gerade weil wir die von höchster Stelle gegebene Aufgabenstellung der Erschliessung neuer Anwendungsgebiete für deutsche Werkstoffe in wirtschaftlich wichtigen Sektoren, beispielsweise in der Herstellung von Kraftfahrzeug- und Flugzeugbereifung aus Kunstseide oder in der Herstellung von Förderbändern aus Kunstseide, frühzeitig und schon im Frieden aufgegriffen haben, d.h. also bevor eine ausgesprochene Mangel- lage oder ein Notstand die Übertragung eines direkten staatlichen Auftrags mit allen sich daraus ergebenden Erleichterungen notwendig machte, gerade deshalb hatten ich und meine engsten Mitarbeiter, ganz allein auf uns selbst gestellt, eine Unmenge von Schwierigkeiten auszuräumen, die gemeistert zu haben wir mit Stolz für uns in Anspruch nehmen dürfen.

Nachdem sich nunmehr im Kriege mit denkbar grösster Deutlichkeit gezeigt hat, wie wichtig diese Arbeiten waren, halte ich es für einen wirklich nicht unbilligen Anspruch, wenn ich der Erwartung Ausdruck gebe, dass uns von den verantwortlichen Stellen diejenige Förderung zuteil wird, deren wir zur Erfüllung unserer Aufgaben bedürfen. - Meine Bemühungen um den Erwerb der in Rede stehenden Unternehmungen erfolgte nun aber einzig und allein mit dem Ziele die Grundlagen zu schaffen, auf denen das bisher erreichte ausgewertet und weiter entwickelt werden kann, und so stellten die beiden Betriebe eines der wichtigsten Planungselemente für uns dar, an deren Einsatzmöglichkeit für unsere Produktion ich umsoweniger zweifeln konnte, als ich in aller Form zum Erwerb zugelassen war und die diesbezüglichen Verhandlungen wiederholt praktisch als abgeschlossen angesehen werden konnten. Es ergibt sich aus diesen Zusammenhängen, dass der jetzt vorgesehene Verkauf der Betriebe nach anderer Seite hin, nicht nur für mich persönlich die in beinahe zweieinhalb Jahren gemachten Anstrengungen mit einem Schlage zu einer nutzlosen Zeitvergeudung machen würde, sondern darüber hinaus auch für meinen hiesigen Betrieb und gleicherweise für die deutsche Rüstungswirtschaft Konsequenzen nach sich ziehen würde, die unmöglich gewollt sein können, umso mehr

b.w.

17a

VAL MEHLER - ANGEK. FÜR DA

als auf der anderen Seite derjenigen Firma, die jetzt für den Erwerb vorgesehen ist, alle diese gravierenden Argumente, aber auch die von uns erstellten besonderen Leistungen nicht gegeben sind.

Ich bitte d
lage um ein

damit d
Ziel nu

und mei
über de
stungen

und dan
Mehler
gestalt

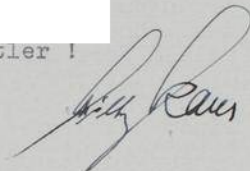
der Sach-

unkte

r weit-
e Lei-

Werk
d weiter

Heil Hitler !



59324

BANKPOST-RÖMERTURM

22

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Hessen-Nassau

Frankfurt am Main, Adolf Hitler-Haus
Fernsprecher Nr. 50011
Schließfach 615



Bankkonto: Nassauische Landesbank
Frankfurt am Main Nr. 6221
Postcheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 53 003

Der Gauwirtschaftsberater.
XI Kz/Schu. 5274/41

Frankfurt am Main, den 20.11. 1941

An den
Herrn Staatssekretär beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
P r a g
=====

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Daga: 22. NOV. 1941

Betrifft: Erwerb der Firma S. Katzau und B. Spiegler durch
Pg. Willi Kaus aus Hanau a/M.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 18. v.Mts.
- St.S. IV M - 209/41- teilten Sie mir mit, dass eine zweite
Schätzung des Anlagevermögens angeordnet worden sei. Ich wäre
Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Gutachten über die beiden vor-
genannten Firmen mitteilen könnten.

Heil Hitler!



W. Kaus
20.11.41

Wangung am 20.11. am 1941. J. K. P.

St. S. IV M - 209/41

H 2

23

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 22. OKT. 1941
Tgb. Nr.:

WILLY KAUS

VORSTAND DER VAL-MEHLER
SEGELTUCHWEBEREI A-G
FULDA

FULDA , 14.10.41

Handwritten signature/initials

An den
Herrn Staatssekretär Frank
beim Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Prag

Betr.: Erwerb der Firmen B.Spiegler & Söhne und S.Katzau

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Nachdem die für mich zuständige Gauleitung mir zugesagt hat, sich wegen des Erwebs der beiden obigen Unternehmungen für mich mit dem Herrn Staatssekretär in Verbindung zu setzen, gestatte ich mir, dieserhalb auch direkt bei Ihnen vorstellig zu werden.

Seit nunmehr 1 1/2 Jahren verhandele ich wegen der Übernahme der beiden Unternehmungen. Bereits zu Beginn dieser Verhandlungen ist meine Bewerbung auf die Übernahme dieser Betriebe in positivem Sinne entschieden worden, wobei von ausschlaggebender Bedeutung war, dass mein diesbezüglicher Antrag im Hinblick auf die umfangreichen Rüstungsaufgaben und Aufgaben für den Vierjahresplan, die meinem hiesigen Werk gestellt sind, durch alle zuständigen Stellen, insbesondere durch das OKH und die Rüstungs-Inspektion des Wehrkreises IX nachdrücklichst befürwortet worden ist. Im Hinblick auf diese gewichtige Befürwortung und da auch alle übrigen Voraussetzungen absolut erfüllt waren, konnten die Verhandlungen mit der Gruppe Wirtschaft bei dem Herrn Reichsprotector bereits im Dezember vorigen Jahres abgeschlossen werden.

Trotzdem ist der Besitzwechsel bis heute noch immer nicht vollzogen worden, obwohl ich auch in der Zwischenzeit wiederholt in Prag war und mich auf das nachhaltigste bemühte, die Angelegenheit endlich zum Abschluss zu bringen. Es ist mir dadurch bis heute unmöglich gemacht worden, die Maßnahmen der Produktionserweiterung und -verlagerung, die unter anderem auch von den höchsten Wehrmachtsstellen nicht nur befürwortet, sondern geradezu gefordert worden sind, zu bewerkstelligen, und ich habe weiterhin ange-

St. G. IV M - 209 / 41

BLATT 2 VOM 14.10. AN Herrn Staatssekretär Frank, Prag

sichts
wirtsch
lich un
gar nic

Ich seh
der sch
führen.

Meine r
einzig
polizei
ich bew
zeln

...
n Finanz

h Ihr Augen-
ufig dadurch
m Protekto-
samem Tempo
dass die
Gunsten aus-
nicht nur
d somit
uszubauen.
chen Unter-

nenmungen vorgesehenen deutsche
die günstigsten Entwicklungsm
dann, wenn die zeitbedingte E
Übernahmeverhandlungen auch n
schlag finden soll, wie dies

In der Tat sind dadurch also
der langen Dauer des Überleit
über einen sehr langen Zeitra
erforderlichen Dispositionen
lich der deutschen Seite zur

Hinzu kommt schliesslich noch
der Betriebe, so wie wir dies

ar Verwalter
den Betrieb

zeit ja in
n, und es wäre
rens nun
Gerade diese
bilder einer
ollen, und
ng dieser Ziele
i Geld in sich

25

BLATT 3 VOM 14.10 AN Herrn Staatssekretär Frank, Prag

endlos hinschleppenden Verhandlungen schon von den Übernehmern nutzlos vertan worden sind.

Ich würde es aufrichtig begrüßen, wenn die Zusammenhänge und in Anbetracht der Lage durch Ihr Eingreifen die Übernehmern gesehene Unternehmungen nunmehr

Ich danke Ihnen schon heute vorab für Ihre Bemühungen und begrüße Sie mit

Handwritten signature

18.11.1941

ogen.
dass die
evermögen
gten Werte
en und zu
sgenehmi-
zung des
hten sind
Vorlage

wird Sorge getragen.

H

Wv. am 18.11.1941 bei

20687/41 16

70.

271

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung

Hessen-Nassau

II - Jd 27772/41

Frankfurt/Main, Adolf Hitler-Haus
Fernsprecher: Sammelnummer 50011
Schließfach 615



Bankkonto: Nassauische Landesbank
Frankfurt/Main Nr. 6221

- Der Gauwirtschaftsberater -

XI B/Em 4853/51

An den
Herrn Staatssekretär Frank,
beim Herrn Reichsprotector für
Böhmen und Mähren,

P r a g
=====

Betriff

Pg. Ka
Unterne
und auc
liche U

27a

Gruppe Wirtschaft.
Entjudungsreferat.

Prag, 10. Oktober 1941.
Senat.

Nr. II/1Ja-21772/41.

An die
Gruppe Finanz
im Hause

zum Schreiben vom 5. Au
mit der Bitte um Erled
des Herrn Staatssekret

X. 1941
I

2241-S. 4,
das Büro

. Hofmann.



Beglaubigt
H. H. H.
Kanzleiangeh.

II/7 - 2241 -

Prag, den 15. Oktober 1941.

Ministerialrat G i e s

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Eing. 16. OKT. 1941

zur

hier
nehm

oben bezeichneten Betriebe ist von
den. Es wurde auch bereits Verkaufsgenehmigung

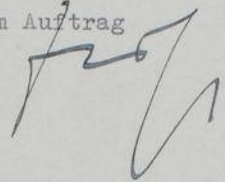
daß die von
möglichst zugrunde
arbeiten und zu
arbeiten mußte des=
neuerliche



St. S. IV M-209/41

Die neuen Schätzungsgutachten liegen noch nicht vor. Ich werde für beschleunigte Erledigung der Angelegenheit Sorge tragen.

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, consisting of several stylized, overlapping loops and lines.

Ph...